

Christian Hilt hat sich international als vielseitiger Interpret im Konzert- und Opernbereich einen Namen gemacht.

So gastierte er wiederholt im Wiener Musikverein, bei den Salzburger Pfingstfestspielen, beim Luzern Festival, im Concertgebouw Amsterdam, beim Würzburger Mozartfest, bei den Londoner Proms in der Royal Albert Hall, beim Boston Early Music Festival, dem Kunstfest Weimar, dem Prager Frühling, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, im Auditorio Nacional de la Musica in Madrid, bei den Ansbacher Bachwochen, den Ludwigsburger Schlossfestspielen und der Ruhrtriennale.

Dabei ist er im barocken, klassischen und zeitgenössischen Repertoire gleichermaßen gefragt und arbeitete mit Dirigenten wie Andrew Parrott, Martin Haselböck, Nicolas McGegan, Joshua Rifkin, Ton Koopman, Ivor Bolton, Krzysztof Penderecki, Helmuth Froschauer und Juan Pons und mit Orchestern wie den Münchner Philharmonikern, dem Kölner Rundfunkorchester, den London Mozart Players, dem Mozarteum Orchester Salzburg, der Camerata Salzburg, dem Tonhalle Orchester Zürich, der Orquesta Nacional de Espana, dem New York Bach Ensemble, dem Ensemble Tafelmusik (Toronto), der Wiener Akademie, dem Norwegian Baroque Orchestra und der Stavanger Symphony zusammen.

Sein Opernrepertoire, das er bisher unter anderem in Produktionen in Wien, Amsterdam, Madrid, Los Angeles und Potsdam pflegen konnte, umfasst neben etwa 30 Fachpartien aus Barock und Klassik, Händel, Mozart Papageno, Graf, Figaro, Leporello, Allazim (Zaide), Partien aus Opern von Donizetti, Korngold, Hasse, Conti, Salieri, Paisiello, Gassmann und anderen, auch eine Reihe von Rollen in Werken von Benjamin Britten, Alban Berg, Giancarlo Menotti und Krzysztof Penderecki.

Liederabende und Kammermusik mit verschiedenen Partnern wie Katia Bouscarrut, Stephen Stubbs, Jeremy Joseph, Eckart Sellheim und Alexander Weimann bilden einen weiteren Schwerpunkt seiner Arbeit.

Christian Hilt hat zahlreiche Werke von Bach, Händel, Homilius, Mattheson, Meder, Mozart, Schubert, Schumann, Lortzing, Klemmstein, Sterk und Kleiberg für Rundfunk und CD aufgenommen. Zuletzt erschienen CDs mit Liedern von Robert Schumann, mit Mozarts "Zaide" und eine Aufnahme mit Beethovens 9. Symphonie. Neue Produktionen mit Solokantaten von Georg Philipp Telemann, eine Gesamtaufnahme mit Liedern von Bruno Walter und Schuberts Winterreise sind kürzlich veröffentlicht worden.

1997 wurde Christian Hilt mit dem bayerischen Staatsförderpreis ausgezeichnet, 2011 mit dem Kulturförderpreis seiner Heimatstadt Erlangen.

Seit 2009 unterrichtet er im Rahmen einer Professur für Gesang an der Hochschule der Künste in Bern.

Einladungen für die Saison 2011/12 führen ihn unter anderem mit Mozarts Zaide nach Los Angeles, mit Pogatschars Oper Peep zur Münchner Biennale, mit Menottis Amahl and the Night Visitors zum Münchner Rundfunkorchester, in die Pariser Cité de la Musique, mit Bach in die Berliner Philharmonie. Nach mehreren Konzerten in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit Brahms Schöne Magelone wird dieses Programm als nächstes Aufnahmeprojekt folgen.